Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 72 (2010)

Heft: 3: Schulen in Graubünden

Artikel: Die Oberstufe Giacometti in Chur

Autor: Weingart, Jean-Pierre

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-720299

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Oberstufe Giacometti in Chur

Unweit der San Bernardino-Route in den Süden – am Stadtrand von Chur – liegt das Schulhaus Giacometti. Im Spannungsfeld von Wiesen und Hecken und angrenzenden Wohnblöcken bietet es gut 340 Personen einen Lern- und Arbeitsplatz. Aus dem ehemaligen Sekundarschulhaus ist in den vergangenen Jahren ein Oberstufenzentrum für alle entstanden.

VON JEAN-PIERRE WEINGART, SCHULHAUSVORSTAND GIACOMETTI

Allgemeine Daten

Oberstufenschulhaus der Stadt Chur:
298 SchülerInnen, 40 Lehrpersonen
Liegt am nordwestlichen Stadtrand von Chur. Es ist gut in das Velo- und Fusswegnetz eingebunden und gut mit dem Stadtbus erreichbar.

Unterrichtssprachen
Deutsch
Deutsch – Italienisch
(zweisprachige Klassen)

Reformfreude

Unser Schulhaus kann in Bezug auf die Entwicklung und Umsetzung diverser Schulreformen als Paradebeispiel für die Reformfreudigkeit der Churer Schulen betrachtet werden. Wir haben alle Reformen auf der Oberstufe mitgestaltet und hautnah miterlebt:

Schuljahr 1979/80:
Das neue Sekundarschulhaus wird in Betrieb genommen. 25 Lehrpersonen unterrichteten 15 Sekundarklassen (Klassendurchschnitt 23/24 Schüler).

26. November 2000:
Das Schulgesetz des Kantons Graubünden gibt vor, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Oberstufe neu zu regeln ist. Für die Stadt Chur bedeutete dies, dass im Rahmen der Umstellung auf das kooperative Modell C die beiden grossen Schulhäuser Quader und Giacometti erweitert werden. Das Florentinischulhaus bleibt bestehen und das Schulhaus Stadtbaumgarten wird aufgehoben. Das Lehrerteam wird teilweise neu zusammengesetzt.

Juli 2004:
Baubeginn des Erweiterungsbaus des Schulhauses

Schuljahr 2006/07:
Start in allen 1. Klassen mit dem Oberstufenmodell C mit drei Niveauklassen. In der Zwischenzeit werden nun alle 18 Klassen im Modell C unterrichtet. Im Giacometti sind dies 9 Realklassen und

9 Sekundarklassen mit 298 Schülern und 40 Lehrpersonen. In den Fächern Mathematik/Geometrie, Deutsch und Italienisch wird in 3 Niveaus unterrichtet. Die restlichen Lektionen finden in den Regelklassen statt.

Frühling 2009:
Erarbeiten und Bereitstellen des Konzeptes zur Führung eines Förderzentrums im Rahmen der Integration im Schulhaus (Pensum, das zur Verfügung steht = 300%).

Beginn Schuljahr 2009/2010:
Auflösung der Kleinklassen und Einführung der Integration auf der Oberstufe. Alle IF+ Schüler werden in die Regelklassen integriert.

Was leistet das Förderzentrum?

IF+ = Integrierte Förderung «plus» (Schüler mit komplexen Lernschwächen)

IF = Integrierte Förderung (Jugendliche mit Teilleistungsschwächen)

TEMA = temporäre Fördermassnahmen (Jugendliche mit kurzfristiger Unterstützung)

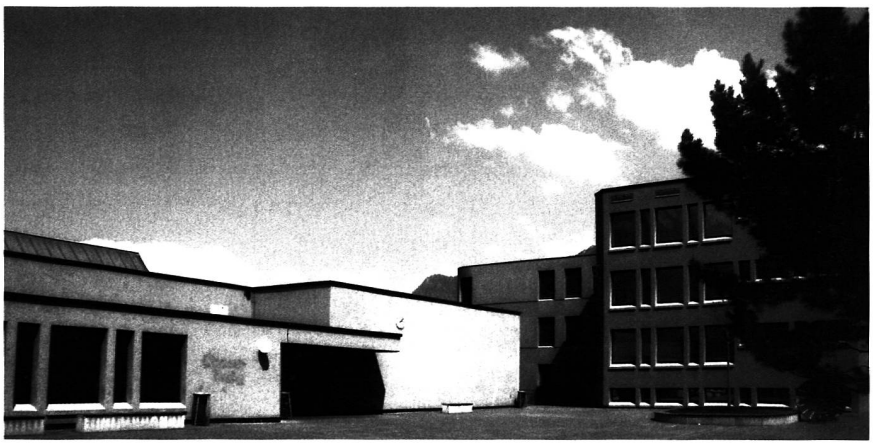
SOMA = Sofortmassnahmen (Disziplinarische Sofortmassnahmen)

LEBE = Lektionen-Betreuung (Einzellektionen-Betreuung - spezielle Nachhilfe)

HABE = Hausaufgaben-Betreuung (Hausaufgaben-Betreuung ausserhalb der Schulzeit)

Ebenfalls auf den Beginn dieses Schuljahres startet im Schulhaus Giacometti die Schulsozialarbeit vor Ort. In unserem Schulhaus arbeiten zwei SSA zu je 50% (je eine Frau und ein Mann).

Herbst 2009:
Externe Evaluation des Modells C durch das Atelier für Schulentwicklung Basel.



Ab 2010/11 erfolgt nun die Umsetzung der Evaluationsresultate und die Feinabstimmung.

Herbst 2010:
Das Projekt «Bewegte Schule» (Gesundheitsamt des Kant. Graubünden) wird neu in unserem Schulhaus eingeführt. Ebenfalls wird auf das neue Schuljahr hin ein Mädchen im Rahmen der ISS in eine Regelklasse integriert.

Während der letzten drei Jahre war eigentlich kein Tag wie der andere. Der Alltag wird einerseits durch Hektik und andererseits durch ruhende Pole im Schulhaus geprägt. Durch das Niveaumodell sind alle Schüler und Lehrkräfte immer auf Achse. Niemand kann sich über nur routinemässige Abläufe beklagen.

Der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit im Schulhaus sind gut. Im Laufe der letzten Jahre hat sich eine starke Kommunikationsfähigkeit herausgebildet und etabliert. Effektive und zielorientierte Arbeit kann der Einzelne nicht mehr alleine bewerkstelligen. Die Zusammenarbeit im Team ist die Grundlage zum Gelingen jeglicher Projekte und Arbeiten. In diesem Bereich sind wir stark.

Schüler, Lehrkräfte und die Schulleitung haben in den letzten reformintensiven Jahren sehr gute Arbeit geleistet. Dies ist auch aus dem Bericht zur Evaluation des Modells C erkennbar. Die Jugendlichen, ihre Eltern und die Lehrpersonen sind zu einem hohen Prozentsatz zufrieden mit unserem Schulhaus.

«Aber putza müasst ma alli dia Näma, wo aifach nit suuber sind. Nu – allai mag i aifach nit nööha! Wemmer grad so schöö zemmahoggend, wäär das nit an Idee, wemmer zemma a Gaaschi tääland gründa, zum ds Khuurertüütsch putza. Aimòòl pro Moonet khönntemer zemmahogga und denn alla Drägg verbüüta. – Puassa müasstis gee für jeedes Wort, wo nit khuurerisch isch! Und villicht au Belooniga! Für jedes Schgarnùz a Schtutz, für zwenzg Mòòl Schpuusa und Schpüüslig gits a Sagg Züggarli, und für Fälschperg und Muschggla schtatt Felsberg und Muskla kriagsch a Guttara Röötali.»

Auszug aus Oscar Eckhardts Rede anlässlich der Übergabe des Sparzordens 2010
Churerdeutsch, Dialekte, Texte und Diverses unter www.oscareckhardt.jimdo.com